

Letzte Verbandseinladungsfahrt 2011 der Radwanderer in Schwarzenbek

Eine Woche ist es her und die Radwanderer haben sich zu ihrer letzten Verbandseinladungsfahrt in der Saison 2011 getroffen. Treffpunkt war am Sonntag, den 21. August 2011 um 10.00 Uhr in Schwarzenbek. Hier begrüßte nicht nur Rainer Mucha, Abteilungsleiter vom TSV Schwarzenbek und Peter Kyrieleis vom Radsportverband Schleswig-Holstein die Radler-Gäste, sondern auch Bürgermeister Frank Ruppert hatte den Weg zur Sporthalle Buschkoppel gefunden. Er begrüßte Radwanderer aus 6 Vereinen, die mit dem TSV Schwarzenbek die „Grenzland“ – Tour abradeln wollten. Nachdem Rainer Mucha noch einige organisatorische Dinge angesprochen hatte, stellte er noch seine Tourenleiter und –begleiter vor. Die erste Gruppe führte er selber mit Ulrike Schip zusammen. Die zweite Gruppe wurde von Werner Schaumburg und Christa Hofacker geführt.

Bei strahlendem Sonnenschein, dies war in die Saison nicht immer der Fall und einem lautstarken Signal per Megafon starteten die rd. 70 Pedalisten zur ihrer letzten Verbandseinladungsfahrt in diesem Jahr. Zunächst ging es über Müssen, Schulendorf und Witzeze zum Elbe-Lübeck-Kanal.



v. Li. Rainer Mucha, Ulrike Schip, Bürgermeister Frank Ruppert

An der Kanalbrücke in Dalldorf wurde eine erste Pause gemacht. Hier erzählte Rainer Mucha das eine oder andere aus der Vergangenheit, als auf der anderen Seite des Elbe-Lübeck-Kanals noch die innerdeutsche Grenze verlief. Denn im Anschluss fuhren die Radwanderer Richtung Osten in das ehemalige Grenzdorf Zweedorf.

Nun ging es durch Mecklenburg-Vorpommern über Schwanheide zum Grenzmuseum Leisterförde. An diesem doch mehr oder weniger historischen Ort wurde Mittag gemacht. Die einen ruhten sich in der Sonne aus, die anderen besichtigten das kleine Grenzmuseum.



Entlang des Elbe-Lübeck-Kanals

Anschließend fuhren die Radwanderer über Fortkrug, Bröthen und Fitzen wieder zum Elbe-Lübeck-Kanal, diesmal aber in Siebeneichen. Hier setzten die Radler mit der historischen Seilzugfähre über den Kanal. Danach ging es parallel des Kanals Richtung Wotersen.



Übersetzen der Radwanderer mit der Seilzugfähre in Siebeneichen



Gruppenfoto vor dem Schloss Wotersen

Endlich gab es Kaffee und Kuchen, dachte bestimmt der eine oder andere. Die Kaffeepause nutzte Fachwart Peter Kyrieleis um sich noch einmal bei Rainer Mucha und seinen Helfern Ulrike Schip, Werner Schaumburg und Christa Hofacker sowie der Fahrerin des Begleitfahrzeuges des Autohauses Zillmann aus Geesthacht, Ursula Jurkschat recht herzlich für die Organisation vor Ort und die schöne Radwanderung im ehemaligen Grenzland zu bedanken. Bevor es nun nach rd. 50 km wieder Richtung Schwarzenbek ging wurde noch ein Gruppenfoto vor dem Schloß Wotersen als Erinnerung gemacht.

In Schwarzenbek angekommen, wurden die Räder verladen und die Radwanderer verabschiedeten sich mit einem lachenden und einen weinenden Auge, denn das nächste große Treffen der Radwanderer wird erst im nächsten Jahr zum traditionellen Radwander-Meeting am 14. Januar 2012 in Bordesholm sein.

Peter Kyrieleis

Samstag, 28. August 2010